

# Infoblatt der Elisabethschule



Nr. 26 | 7. Jg. – Ausgabe 2 | Marburg, Mai 2006

## Mathematikwettbewerb Elisabethschule stellt Kreissiegerin

Mit **Nora Heiland** aus der **Klasse 8 c** stellt die Elisabethschule in diesem Jahr die Kreissiegerin der 2. Runde des Wettbewerbs auf Kreisebene. Mit 45 von möglichen 48 Punkten erzielte Nora ein hervorragendes Ergebnis, das sie berechtigt, am Landeswettbewerb in Wetzlar am 16. Mai 2006 teilzunehmen. Hierzu wünschen wir Nora viel Erfolg.

Geehrt wurden auch der Sieger auf Schulebene **Willi Krappen** (Klasse 8 b), **Franziska Schwing** (Klasse 8 a), **Ina Ziegler** (Klasse 8 b) und **Gideon Göhler** (Klasse 8 d), die alle mit sehr guten und überdurchschnittlichen Punktzahlen die 2. Runde absolviert hatten.



Franziska, Ina, Willi und Nora

Mit Glückwünschen vor dem Lehrerkollegium, Buchgeschenken und einer Einladung zum Kinobesuch mit ihrem Coach, **Herrn Günter Kreis**, bedankte sich der Schulleiter Karl Heinz Fuchs im Namen der Schulgemeinde für die gezeigte Leistungsbereitschaft.

## Begabtenförderung groß geschrieben

Viel Wert legt die Elisabethschule auf die Förderung besonderer Begabungen und Interessen ihrer Schülerinnen und Schüler. Dabei werden

nicht nur besondere Sprachkurse in Italienisch (Jgst. 7/8) und Spanisch (Jgst. 9) oder Konversationszirkel in Englisch (Jgst. 8) und Französisch (Jgst. 10/11) angeboten, sondern auch eine Mathematik-AG und spezielle Vorlesungen in Mathematik, Philosophie und Literatur an der Philipps-Universität.

Die **neuesten Bausteine** zu diesem Konzept wurden im April eingefügt:

- Zusammen mit der Waldorfschule und den anderen Marburger Gymnasien ermöglichen die Teilnahme an einem Sprachkurs in Chinesisch (Jgst. 9 und 10)
- Ab dem Wintersemester 2006/07 bietet sich zudem für besonders leistungsfähige Schülerinnen und Schüler der Oberstufe die Möglichkeit, an Vorlesungen und Seminaren der Philipps-Universität teilzunehmen.
- Doch auch an die jüngsten Schülerinnen und Schüler wird gedacht. Wer es sich zutraut und wessen Grundschulzeugnisse eine erfolgreiche Teilnahme erwarten lässt, kann schon im 5. Schuljahr an einer China-AG (Land/Kultur/Sprache) teilnehmen.

## Rhetorikkurs erfolgreich absolviert

Bereits zum 4. Mal nahmen Schülerinnen und Schüler der Jgst. 11 das Angebot wahr, sich an vier Samstagen mit der eigenen Sprache, dem Präsentieren von Arbeitsergebnissen, der Körpersprache und dem Auftreten als Referent vor Gruppen auseinanderzusetzen und sich zu verbessern.

Geleitet wurde die Veranstaltung wie immer von Studenten des Fachbereichs Sprachwissenschaften der Philipps-Universität Marburg. Alle 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten für den erfolgreichen Abschluss der Übung ein Zertifikat der Deutschen Gesell-

schaft für Spracherziehung aus Düsseldorf und eine **Urkunde der Kultusministerin**. Um die Kosten von 75,-- € pro Teilnehmer etwas niedriger ausfallen zu lassen, hatte sich die **Volksbank Mittelhessen** bereit erklärt, das Engagement der Schülerinnen und Schüler mit 200,-- € zu unterstützen. Mit den Teilnehmern dankt die Schulleitung und die Organisatorin, **Frau Christiane Pfefferl**, für diese großzügige Spende.

Teilgenommen haben:

Patrick Kindervater | Benjamin Klee  
 Dominic Dehmel | Christoph Henseling  
 Bettina Laudenschach | Laura Vaupel  
 Daniela Weis | Katharina Fenderl  
 Franziska Finkenstein | Sonia Golombek  
 Katharina Koch | Katja Mösbauer  
 Jasmin-Isabel Niermann | Marcia Kirn  
 Laura Lienaerts

### Kulturelles Leben

**Immer vielfältiger und interessanter wird das kulturelle Leben an unserer Schule. Viele Produktionen werden dabei nur einem kleinen Kreis von Mitschülern, Lehrkräften und Eltern vorgestellt und dienen so vielleicht als Vorstufe einer öffentlichen Präsentation.**

- **Haarige Zeiten** nannte die Klasse 6 b ihre originellen und kunstvollen Produkte und verbanden deren Ausstellung in den Vitrinen des 1. Stockes mit einer Einladung an die Besucher des **Tages der offenen Tür**, sich die Arbeiten erläutern zu lassen.



Die Eltern und der Berichterstatter konnten nur staunen, mit welcher Professionalität die Schülerinnen und Schüler durch ihre Ausstellung führten.

- Große Aufmerksamkeit erregten auch die Modelle von Häusern und Gebäuden, die der **Architekturkurs** der Jahrgangsstufe 13

(**Frau Behrle**) im Treppenhaus des Hauptgebäudes präsentierte.

- Bis in die **Oberhessische Presse** schaffte es die **Klasse 5 e** als Preisträger **eines Wettbewerbs der Lahnapotheke** zum Thema „Schneemann“. Als bejubelte Siegesprämie überbrachte **Dr. Huesmann** Eintrittskarten für einen Vormittag im Aquamar.



Verzaubern ließen sich die 300 Besucher der zwei Vorstellungen mit Musikstücken aus Mozarts berühmtester Oper. Unter der Leitung von **Herrn Jochen Wilmsmeyer**, **Herrn Martin Ballmeier** und **Frau Sarah Treuberg** (Choreographin) spielte die zum **Schulorchester** gemauserte Klassik-AG Stücke der **Zauberflöte**, während ein Chor der Jahrgangsstufe 5 ihre Darbietungen auch tänzerisch unterlegten und die Herren Mozart und Schickaneder (Lukas Uebelacker und Max Radestock) die Besucher an der Entstehung der Oper teilnehmen ließen. Die Oberhessische Presse berichtete von einem verblüfften Publikum, das Mozarts Zauberflöte durch die Mischung aus Musik, Tanz und Schauspiel einmal ganz anders erlebte: aber alle Teile fügten sich zu einer harmonischen Einheit. Dem kann man nur zustimmen.



## **Berichte unserer Schülerinnen und Schüler**

„Wusstet ihr, dass Becherstapeln so viel Spaß machen kann?“

Wir der Biologie-Grundkurs von **Frau Betz** waren am Donnerstag, dem 2. Februar, auf den Lahnbergen im Fachbereich Biologie in der Arbeitsgruppe Verhaltensphysiologie von **Prof. Dr. Homberg**. Unsere Exkursion hatte den Schwerpunkt Lernen. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Lernens durch **Dr. Schachtner** konnten wir selbst experimentieren. Wir suchten blind Wege durch Labyrinth, was anfangs erstaunlich schwierig war. Der krönende Abschluss war dann das möglichst schnelle Stapeln von Bechern (Cup-Stacking). Die Leistungssteigerung, die bei einer in Aussicht gestellten Belohnung eintrat, war wirklich erstaunlich. Wer hätte gedacht, dass Lernen so süchtig macht?“

Jan Brohl, 13

## **Besuch im Fachbereich Biochemie der Philipps-Universität Marburg**

„Das praktische Arbeiten ist oft ein Teil des Biologieunterrichts. Manche Experimente sind in der Schule jedoch nur schwer oder gar nicht durchführbar, da der Aufwand sehr groß ist und viele benötigte Materialien nicht vorhanden sind.

Im 12er Bio-LK von **Frau Betz** beschäftigen wir uns in letzter Zeit mit der Gentechnik, einem Bereich in dem es schwierig ist, selbst Versuche durchzuführen. Gemeinsam mit unserer Lehrerin hatten wir die Chance doch praktisch arbeiten zu können. Am Freitag, dem 24.02.2006, fuhren wir um 13.00 Uhr in den Fachbereich Biochemie an der Philipps-Universität. Dort führten wir mit der Hilfe der Arbeitsgruppe von **Prof. Dr. Marahiel** eine Plasmidpräparation durch. Jeder von uns konnte selbstständig in Kleingruppen mitarbeiten. Bei Fragen oder Problemen halfen die Mitarbeiter des Labors. Von ihnen erhielten wir außerdem viele interessante Informationen und Tipps zum Studium und Beruf. Der letzte Schritt unseres Experiments war eine Gelelektrophorese. Unser Ergebnis konnten wir in Form eines Fotos mit nach Hause nehmen. Im Anschluss wurden wir durch den gesamten Arbeitsbereich geführt und mit den verschie-

denen Tätigkeiten der Mitarbeiter bekannt gemacht. Diese Führung lohnte sich genauso wie eine Präsentation über verschiedene Anwendungsgebiete der Gentechnik, die unsere Unterrichtsergebnisse ergänzte. Der vierstündige Exkurs hat sich für jeden von uns gelohnt. Nicht nur das selbstständige Experimentieren war eine schöne Erfahrung, wir erhielten außerdem einen besseren Einblick in den Berufsalltag in einem Forschungslabor, erfuhren einiges über aktuelle Forschungsinteressen und nahmen wertvolle Anreize und Ideen bezüglich unseres Studiums mit.“ Jonas Leinweber

## **10c besucht Marburger Kunstverein**

Für unseren Deutschunterricht ließ sich **Herr Hattacher** diesmal etwas Besonderes einfallen:

Die ganze Klasse traf sich am 14. Februar 2006 um 8.30 Uhr statt im Klassenraum vor dem Kunstverein, um sich eine Ausstellung der Arbeiten von Künstlern aus der ehemaligen DDR anzusehen.

Die Ausstellung heißt „Gegenwelten – Informelle Malerei in der DDR“ und besteht aus vielen abstrakten Bildern von Hans Christoph, Hermann Glöckner, Hans Jüchser, Edmund Kesting, Herbert Kunze, Wilhelm Müller und Helmut Schmidt-Kirstein.

Zuerst bekam jeder ein Blatt mit den Namen der Künstler, auf das wir uns Notizen machen sollten. Wir mussten dabei darauf achten, welches Bild wir von dem jeweiligen Künstler am schönsten finden oder welches uns am meisten beeindruckt hat.

Nach einigen weiteren Regeln und Hinweisen zum Ablauf gingen wir getrennt durch die Ausstellung. Während wir uns die einzelnen Bilder ansahen, sollten wir außerdem noch versuchen zu erkennen, was die Bilder darstellen könnten, wie sie hergestellt wurden und was eventuell der Grund für manche Künstler gewesen sein kann, dieses Bild zu malen.

Um ca. 9.15 Uhr trafen wir uns im oberen Stockwerk, um dann nochmals gemeinsam durch die Ausstellung zu gehen. Dabei blieben wir bei allen Bildern stehen, die jemandem gefallen hatten und sprachen darüber.

Die Ausstellung hat allen im Großen und Ganzen sehr gut gefallen. Aber nicht nur weil es einmal eine Abwechslung zum täglichen Schulalltag war, sondern da es dort auch einige sehr schöne Bilder gibt.

Marcel Schön, Marlene Förster, Paula Weiler,  
Amar Al-Sarraj und Melissa Müller

### 1000 € für ein Patenkind in Honduras

Schon seit Dezember 2004 unterstützt die **Klasse 9 b** eine Patenschaft in dem Projekt AHLE in Honduras, dem dritt ärmsten Land Lateinamerikas. Darauf gekommen ist die Klasse durch eine ihrer Schülerin, die ihre Sommerferien in diesem Projekt verbrachte, und daraufhin ihre Klasse für eine Patenschaft begeisterte. Diese entschloss sich sofort, **einen Jungen namens Terry**, der erst seit kurzem in dem Heim lebt und Vollwaise ist, zu unterstützen und ihm damit die Chancen auf ein besseres Leben zu ermöglichen. Seitdem überweist sie einen monatlichen Betrag von 35,- € an **Acción Humana** in Hamburg, die das Projekt in Honduras ins Leben gerufen hat und leitet. Auch mit Waffelback-Aktionen und dem gespendeten Preis von Be smart, don't start, bei dem die Klasse einen Geldpreis von 250,- € gewonnen hatte, wurde dem einen oder anderem Kind in Honduras schon geholfen. Durch ihr tolles Engagement wurden insgesamt **schon 1.025,- € nach Honduras gespendet**. Als Antrieb auch für andere Schüler hoffen sie, dass sich noch weitere Klassen dem Projekt anschließen werden und ihrem Beispiel folgen, einem Kind die Möglichkeit zu geben, einem Leben mit Perspektive entgegenzusehen.

Klasse 9 b

### Lesenacht der Klasse 6 d

„Am 30.01.2006 sollte in der Klasse 6 d eine Lesenacht stattfinden. Die Klasse mit der Klassenlehrerin **Frau Wagner** und der Deutschlehrerin **Frau Wolter** traf sich um 16.20 Uhr im Klassenraum. Die Jungen und Mädchen bereiteten die Klassenräume zum Schlafen vor. Um 17.00 Uhr gingen alle zusammen ins Cineplex. Wir schauten uns den Film „Herr der Diebe“ an. Um 19.30 Uhr gingen wir zurück zur Schule. Jeder hatte etwas zu essen mitgebracht und so hatten wir ein leckeres Büfett. Nach dem Essen zogen wir unsere Schlafsachen an. Jetzt begann unsere eigentliche Lesenacht. Wir stimmten ab, welches Buch wir lesen wollten. Die meisten Stimmen bekam ein Abenteuerbuch. Frau Wagner las ein Kapitel aus dem Buch vor. Danach konnte jeder, der Lust hatte, auch ein Kapitel lesen. Danach hat-

ten wir eine Gänsehautkassette gehört. Danach mussten wir alle ins Bett, war so gegen 12.00 Uhr. Am nächsten Morgen wurden wir um 6.30 Uhr geweckt. Dann haben wir unsere Sachen zusammengepackt und haben gefrühstückt. Nach dem Frühstück hatten wir Musikunterricht und eine Doppelstunde Mathematik, dann nach 3 Stunden Schule hatten wir aus. Wir fanden die Lesenacht sehr schön.“

Schüler aus der 6 d

### Kampf den Süchten

Am Dienstag, dem 31.01.2006, hatten die Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe 7 einen Suchtpräventionstag zum Thema „Sucht“. **Die Peers**, Schüler der Klassen 9 – 11, bearbeiteten mit Schülergruppen à 30 Schülern und einem betreuenden Lehrer die Themen: **Rauchen, Essstörungen, Alkohol- und Drogenabhängigkeit**. Die Schüler haben dazu ein Referatsthema erhalten, das sie innerhalb der Fachgruppen vorgetragen haben. Die Plakate der Präsentation wurden in der Aula ausgestellt.

Im Anschluss an die Arbeitsgruppen fand von



11.15 Uhr bis 13.10 Uhr ein Sportprogramm statt, in das man sich einwählen konnte: Rhönradfahren, Basketball, Badminton, Standardtänzen, Tae-Bo, Spinning und Ringen/ Kämpfen. **Wir danken Frau Betz**, der Suchtpräventionslehrerin, und **den Peers** für diesen Tag.

Barbara Bursch, Nicole Schindler  
und Tamara Metz

### Tierspurenuche

„Am 10.01.2006 fuhren wir, die **Klasse 6 d**, zur Tierspurenuche ins winterliche Roßberg. In Roßberg hießen uns **Frau Schmidt** und **Frau Östreich** herzlich willkommen. Das

Haus hat 4 Arbeitsräume, die nach den Elementen benannt sind: Feuer, Wasser, Luft und Erde. Wir waren im Raum 'Luft'. Dort haben wir überlegt, welche Spuren Tiere hinterlassen. Es war gar nicht so leicht, aber mit ein wenig Hilfe haben wir es dann doch geschafft. Dabei sind wir zu folgendem Ergebnis gekommen: Losung (Kot), Pfoten-Hufabdrücke, Haar-Fellreste, Nahrungsreste. Danach sind wir ins Freie gegangen, um selber diese Spuren zu finden.

Wir haben 14 Spuren gesehen, das waren:

1. Marderlosung
2. Hundeabdrücke
3. Rehlosung
4. Maulwurfshügel
5. Mäusestraßen
6. Fuchsabdrücke
7. Rehbetten



Rehbetten kann man daran erkennen, dass das Laub an einer Stelle auf dem Boden weg ist. Manchmal findet man dort auch noch einige Rehhaare.

8. Angenagte Fichtzapfen von Eichhörnchen und Spechten
9. Dachsbau
10. Fuchsbau  
Der Dachsbau unterscheidet sich vom Fuchsbau durch einen trichterartigen Eingang. Manchmal leben sogar Fuchs und Dachs gemeinsam in einem Bau. Der Dachs baut seinen Bau nicht selber, sondern er lässt ihn sich vom Fuchs bauen.
11. Spechtrestaurant (zerfressener Baum von einem Specht)
12. Vogelspuren
13. Mäusebussard
14. Wildschweinspuren, wie Haare, Losung und Abdrücke

Der Vormittag war schön, sehr interessant und wir haben viel gelernt. Wir empfehlen ihn weiter, auch für 7. und 8. Klassen.

Lena Hahlgans, Jana Fursov,  
Johanna Pfeiffer, 6 d

**Neuer Stundenrhythmus ab Aug. 06**

Auf Anregung der Schulleitung haben Kollegium und Schulkonferenz einen neuen Stunden- und Pausenrhythmus ab dem Schuljahr 2006/07 beschlossen. Er sieht jeweils 2 Dop-

pelstundenblöcke und zwei 20 Minutenpausen vor. Die *Mittagspausen* werden für die Jgst. 5 bis 8 *in die 6.*, für die Jgst. 9 bis 12 *in die 7.* Stunde gelegt.

Es folgen Einzel- oder Doppelstunden im Nachmittagsblock, der spätestens mit der 11. Stunde um 17.05 Uhr endet.

**Unterrichtszeiten - Tagesrhythmisierung**

08.00 – 09.30 Uhr	erste Doppelstunde
<b>09.30 – 09.50 Uhr</b>	<b>große Pause</b>
09.50 – 11.20 Uhr	zweite Doppelstunde
<b>11.20 – 11.40 Uhr</b>	<b>große Pause</b>
11.40 – 12.25 Uhr	Einzelstunde
12.30 – 13.10 Uhr (6. Std.)	<b>Mittagszeit</b> für Jgst. 6 – 7)
13.10 – 13.50 Uhr (7. Std.)	<b>Mittagszeit</b> für Jgst. 8 – 12)
13.50 – 14.35 Uhr	Einzelstunde
<b>14.35 – 14.40 Uhr</b>	<b>Pause</b>
14.40 – 15.25 Uhr	Einzelstunde
<b>15.25 – 15.35 Uhr</b>	<b>Pause</b>
15.35 – 16.20 Uhr	Einzel- oder
16.20 – 17.05 Uhr	Doppelstunde

Die Zeitstruktur gilt ab dem 01.08.2006.

**Förderkurse helfen Anschluss halten**

Schlechte Leistungen haben viele Ursachen. In den seltensten Fällen haben sie etwas mit fehlender Intelligenz, viel häufiger etwas mit versäumten oder schlecht erarbeiteten und verarbeiteten Lektionen zu tun. Um versäumten Stoff nachzuarbeiten und die entstandenen Lücken zu schließen, bietet die Elisabethschule auch in diesem Schuljahr eine Vielzahl von Förderkursen und Unterstützungsmaßnahmen an, die weitgehend über den Etat der Ganztagschule finanziert werden. Hier ein Auszug aus der im Internet veröffentlichten Liste:

**Rechtsschreibtraining 5/6**

3 Trainingsgruppen  
jahresbegleitend, wöchentlich 90 Minuten  
Teilnehmer mit Defiziten in der Rechtschreibung, werden von Deutschlehrern vorgeschlagen (erhalten Notenschutz)  
Teilnehmerzahl: 27

### Deutsch für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache 5/6

2 Fördergruppen mit 10 – 12 Teilnehmern jahresbegleitend, wöchentlich 90 Minuten  
Teilnehmer werden von Deutschlehrern vorgeschlagen  
Teilnehmerzahl: 21

### Fördergruppe Mathematik 6

1 Fördergruppe für Schülerinnen und Schüler mit akuten Problemen  
10 Doppelstunden durch einen Oberstufenschüler  
Teilnehmerzahl: 6

### Fördergruppen Englisch, Deutsch

7 An jeweils 5 Samstagen im Dezember 2005, Januar 2006.  
Freiwilliges Angebot für Schülerinnen und Schüler mit Defiziten im Lernstoff der ersten Monate der Jgst. 7.  
Teilnehmerzahl: Englisch 25, Deutsch 7

### Umbau: Freude und Erschwernis

Wer freut sich nicht über neue **Betreuungs- und Klassenräume** noch dazu wenn sie mit der **Neugestaltung von Freiflächen** verbunden sind. Gleichzeitig bedeutet der Abriss und Neubau des einstöckigen Verbindungstraktes zwischen der Pausenhalle und dem Unterstufengebäude aber auch den zeitweisen Wegfall von zwei Klassenräumen und viele Einschränkungen während der **einjährigen Bauzeit**.



Während des kommenden Schuljahres werden Schüler und Lehrkräfte weite Umwege auf sich nehmen müssen, um zu ihren Klassenräumen zu gelangen.

Der Zugang zu den 50-er Räumen wird den 5. und 6. Klassen nur über einen Behelfseingang

in der Nähe des Schulgartens nach Überquerung des Parkplatzes möglich sein, da der gewohnte Weg durch Baumaschinen, Baumaterialien und Bauzäune versperrt sein wird. Um eine Beeinträchtigung durch Baulärm zu vermeiden, sind der Abriss und die Errichtung des Rohbaus für die Sommerferien und die angrenzenden zwei Wochen geplant.

Auch das folgende Schuljahr (2007/08) wird uns ein gehöriges Maß an Improvisationskunst abverlangen. Dann rücken die Handwerker der alten **Cafeteria** zu Leibe. Durch einen Glasvorbau wird die Küche und die Verkaufsfläche erweitert und Platz für **120 Sitzplätze** geschaffen. Noch suchen wir die zündende Idee, wie der Cafeteriabetrieb aufrechterhalten und ein neuer Aufenthaltsraum gefunden werden kann.

### „Frau, bist du gut“

Unter diesem Motto gewann **Antonie Vogler** den mit 250,- € dotierten Förderpreis der Zonta Frauenorganisation Marburg.



Der Preis wurde im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Stadthallenrestaurant **Frau Dr. Renate Buchenauer**, der Vorsitzenden des Zonta-Clubs, an die Elisabethschülerin überreicht. Im Beisein von Mitschülerinnen, den SV-Lehrern, Frau Heike Betz und Herrn Lars Perle, und dem Schulleiter der Elisabethschule, Herrn Karl Heinz Fuchs, erläuterte Antonie kurz ihr prämiertes Projektvorhaben. Ihr Preisgeld will sie in eine Tagesveranstaltung investieren, in deren Verlauf junge Frauen sich über weibliche Vor- und Leitbilder informieren und sich über „Brennpunkte und Engpässe für Frauen“ austauschen können. Gemeinsam entwickelte Lösungsansätze könnten – so die Hoffnung – jungen Frauen helfen, ihre Rechte und Chancen besser wahrzunehmen.

## Förderverein unterstützt seine Schule

Auch in den zurückliegenden Monaten reagierte der Förderverein unserer Schule positiv auf viele Anfragen und Bitten aus Schülerschaft und Kollegium.

Gefördert wurden folgende Anschaffungen:

- Atlanten für den Erdkunderaum
- Basketballtrikots
- Big Foots
- Kletterwand und Kletterausrüstung
- Experimentierkästen Naturwissenschaften
- Zeit-Lexikon
- E-Bass und E-Gitarre
- Modelle Schwangerschaftsstadien und Hirnfunktionen für die Biologie
- Vitrine zur Ausstellung von Projektarbeiten

Wer mithelfen will, die Lern-, Arbeits- und Spielmöglichkeiten an der Elisabethschule weiter zu verbessern, sollte Mitglied im Verein werden. Dies kann nun schon für 2,50 € pro Monat werden. Aufnahmeanträge gibt es im Sekretariat oder auf der Homepage der Schule.

## Ost – Nord – Süd – West Schüleraustausch auf stabiler Grundlage

Nach Jahren heftigen Suchens scheint nun wieder Kontinuität in die Austauschprogramme der Elisabethschule zu kommen.



Den Anfang machten im vergangenen Herbst unsere **Moskauer Partner**, die eine Woche bei ihren Gastfamilien und an der Martin-Luther-Schule und bei uns verbrachten.

Aus Finnland besuchten uns dann im März 10 Oberstufenschülerinnen der Maunulan Yhteiskoulu aus **Helsinki** und verbreiteten Vorfreude auf den Gegenbesuch im April begleitet von **Frau Hanebutt**.

Nach **Süden** in die Lombardei zog es unsere musikinteressierte Schülergruppe (Jgst. 10/11) zusammen mit **Frau Marahiel** und **Herrn Glöckner** Ende März. In **Castano Primo bei Mailand** erforschten sie das Leben und Schaffen Verdis und besichtigten u.a. die berühmte Mailänder Scala. Wen wundert es, dass beim

Gegenbesuch im Mai Mozart und Beethoven im Mittelpunkt stehen.

Vorher, in und kurz nach den Osterferien aber kommt noch Besuch aus dem fernen Westen Englands. Schülerinnen und unserer Partnerschule „**Redland High**“ in Bristol erkunden Marburg und die Elisabethschule. **Frau Salmen-Pfeiffer** und Elisabethschülerinnen werden diesen Besuch in den Sommerferien erwidern.

In die Schweiz, genauer ins Berner Oberland, fährt die Klasse 10 a zusammen mit **Herrn Dr. Voget-Grote** und **Frau Kraatz** Ende Juni und erwidert damit einen Besuch der Partnerschule aus Aarberg vom vergangenen September.

## Vier Wochen USA

Auch in diesem Jahr bereiteten sich 30 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 intensiv auf ihren 4-wöchigen Aufenthalt an US-amerikanischen Schulen vor. Gecoacht wurden sie dabei von **Herrn Oliver Koberstein** und der Referendarin **Theresa Tuengler**, die die Gruppe als Betreuerin am Standort Minneapolis begleitet. Nach dem seit 26 Jahren bewährten Modell leben unsere Schülerinnen und Schüler in Gastfamilien des mittleren Westens und Kaliforniens und besuchen dort die Highschool. Ihre Austauschpartner werden vom ca. 14.06. bis 12.07.2006 zu ihren Gegenbesuchen erwartet.



## Fasching wie in Frankreich

Im Französischunterricht der 8 e wurden am Faschingsdienstag nach französischer Tradition leckere Crêpes gebacken. Darüber berich-

ten die Schülerinnen und Schüler von **Frau Betz**.

Es hat soviel Spaß gemacht, dass sogar die Jungs voll dabei waren.



Die Mädchen waren so engagiert, dass sie den Jungs geholfen haben, wenn sie Fragen hatten oder nicht mit dem Backen zurecht kamen.

Nach getaner Arbeit lehnten sich alle entspannt zurück und genossen ihre selbstgemachten Crêpes, bis sie nicht mehr konnten.

### **Nachricht vom Schulprojekt „Kinder in La Paz“**

#### **Spendenbilanz 1. Schulhalbjahr 2005/06**

Aktion „EIN EURO“	693,81 €
SV-Weihnachtsaktion	384,64 €
Kollekte Weihnachtssingen	510,00 €
Spende der Abiturienten 2005	<u>2.074,82 €</u>
<b>Gesamt</b>	
<b>nach La Paz überwiesen</b>	<b>3.663,27 €</b>

Nächste Aktion: 11. Juli 2006  
**„Ein Arbeitstag für La Paz“**

Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule spenden den Erlös eines Arbeitstages

### **Briefe an den Schulleiter**

„Sehr geehrter Herr Fuchs,  
ich heiße Marius Hühn und bin in der 6 c. Also schon seit 1 ½ Jahren an der Elisabethschule. Nun soll ich für den Deutschunterricht einen Beschwerdebrief schreiben. Eigentlich gibt es nichts, über was ich mich beschweren könnte. Nur die Jungentoiletten vor dem Unterstufenpausenhof sind gar nicht toll. Da jeder von uns mal das Bedürfnis hat, auf die Toilette zu gehen und es wirklich nicht schön dort ist (mit Edding verschmierte Wände, teils beschädigte Sanitäreinrichtungen) würde ich vorschlagen, dass , sobald Zeit und Geld für eine Sanierung vorhanden sind, diese durchzuführen.  
Mit freundlichen Grüßen                      Marius Hühn, 6 c“

„Lieber Marius,  
eine sehr gute Idee! Wir haben mit der Stadt Marburg schon oft darüber gesprochen. Ich werde Deinen Brief an die Stadträtin, Frau Dr. Weinbach, schicken.  
Danke und Grüße                                      Karl Heinz Fuchs“

„Sehr geehrte Frau Dr. Weinbach,  
in der Anlage schicke ich Ihnen den Brief von Marius Hühn aus der Klasse 6 c, der unserem Antrag für das Haushaltsjahr 2007 aus Schülersicht Nachdruck verleiht.  
Mit freundlichen Grüßen                      Karl Heinz Fuchs“

„Lieber Marius,  
der Schulleiter der Elisabethschule, Herr Fuchs, hat uns Dein Schreiben, in dem Du Dich über den Zustand der Jungentoiletten beklagst, zugesandt. Zunächst einmal finde ich es sehr positiv, dass es eigentlich nichts gibt, worüber Du Dich an der Elisabethschule beschweren könntest. Recht hast Du allerdings damit, dass der Zustand der Toiletten in einem eher schlechten Zustand ist.  
Auch die Schule hat uns bereits darüber informiert und wir beabsichtigen, im kommenden Jahr eine Sanierung vorzunehmen.  
Die Umsetzung ist allerdings davon abhängig, dass die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung stehen. Insofern kann ich Dir keine Versprechungen machen, Dir aber versichern, dass sich die Stadt Marburg um das Problem kümmern wird.  
Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Kerstin Weinbach, Stadträtin“

### **Redaktion**

Ingrid Damm, Karl Heinz Fuchs (V.i.S.d.P.),  
Rüdiger Weyer (Layout)